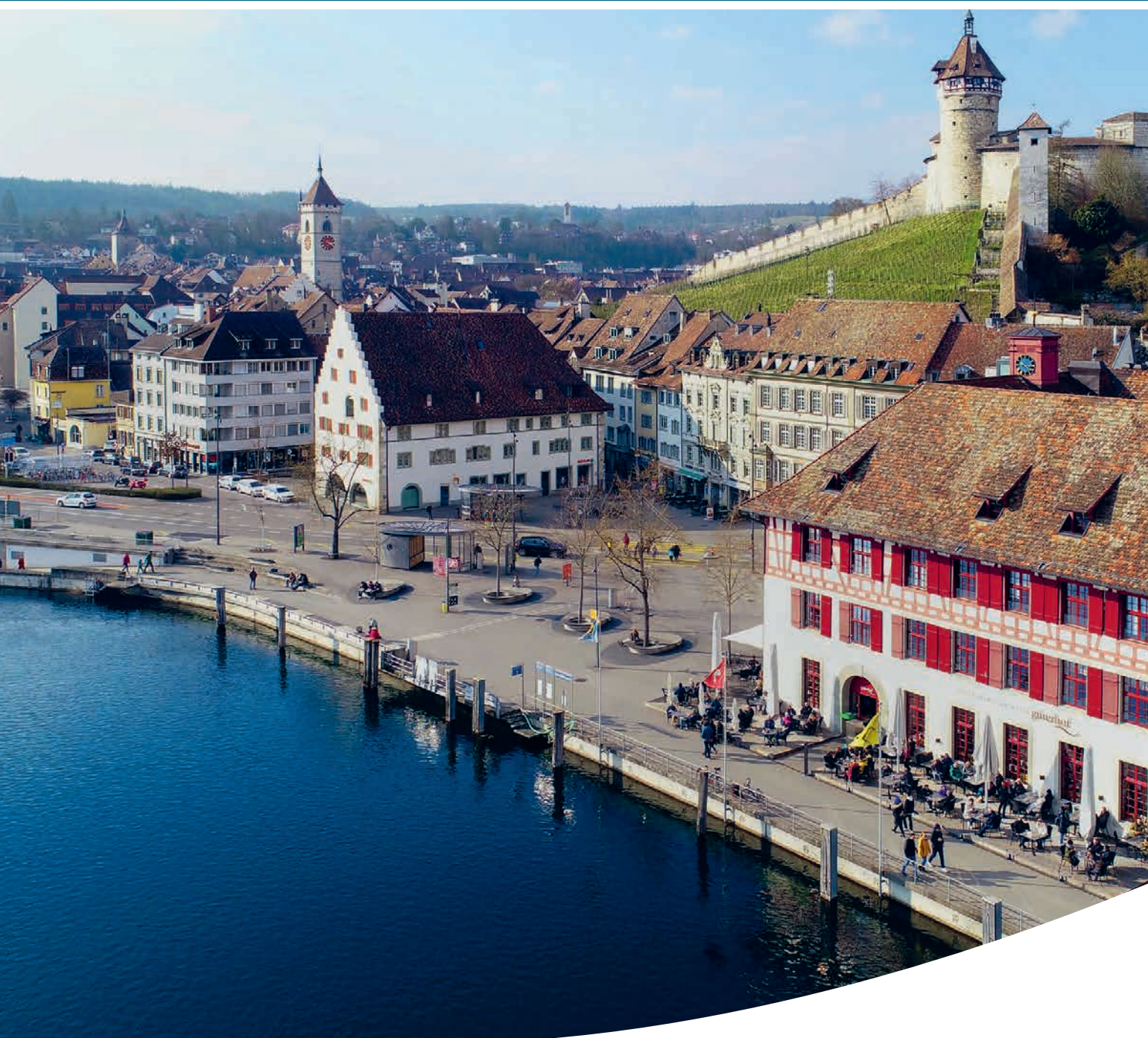


JAHRESBERICHT DES STADTRATS 2021





LEGISLATURSCHWERPUNKTE 2021-2024
**SCHAFFHAUSEN INVESTIERT
IN DIE ZUKUNFT**

Seite 6

SICHERHEIT, SOZIALES, VERWALTUNG
**Dienstleistungen ausgebaut
und Bauarbeiten gestartet**

Seite 14

STADTENTWICKLUNG
BAUEN FÜR DIE ZUKUNFT

Seite 17

UMWELT, VERKEHR, ENERGIE
**RESSOURCENSCHONEND
UND ERNEUERBAR**

Seite 22

IMPRESSUM

JAHRESBERICHT März 2022 | TEXT Claudia Rudischhauser-Killer,
Nora Winzeler | KONZEPT BBF | FOTOS Stadt Schaffhausen; Amt
für Geoinformation (S. 16), Dost Architektur, Felix Dietsch und
Andrin Winteler (Quartiertreffpunkt S. 4) | DRUCK stamm+co. AG,
Schaffhausen | Gedruckt auf zertifiziertem Papier: FSC Mix.
Zert.-Nr. IMO-COC-028117.

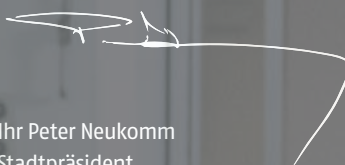
SCHAFFHAUSEN INVESTIERT IN DIE ZUKUNFT

Für die Legislaturperiode 2021–2024 hat sich der Stadtrat wieder viel vorgenommen, um die Stadt Schaffhausen noch attraktiver und zukunftsfähiger zu machen. Mit dem Smart-City-Programm wird die Verwaltung innovativer und neue Partizipationsformate und digitale Dienstleistungen werden etabliert. Durch eine positive Gebietsentwicklung soll das Areal zwischen Schiffflände und Gaswerk aufgewertet werden. Zugunsten der Familienfreundlichkeit sollen in allen Quartieren familien- und schulgängende Tagesstrukturen eingeführt werden. Ein vierter Schwerpunkt der laufenden Legislatur bildet eine ambitionierte Umwelt- und Energiepolitik. Dazu gehört auch die Erarbeitung einer Klimastrategie. Die Stadt übernimmt Verantwortung im Zusammenhang mit der grössten Herausforderung unserer Zeit und will Schaffhausen auch in Zukunft lebenswert erhalten.

Angesichts der ambitionierten Legislaturziele liegt ein Fokus zudem auf der Leistungsfähigkeit der öffentlichen Hand. Dafür braucht es motivierte und qualifizierte Mitarbeitende sowie eine moderne Verwaltungsinfrastruktur.

Schaffhausen investiert in der Legislatur 2021–2024 also kräftig in die Zukunft. Im vorliegenden Jahresbericht erfahren Sie, was im ersten Jahr der Legislaturperiode bereits alles angepackt worden ist.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!



Ihr Peter Neukomm
Stadtpräsident

HIGHLIGHTS 2021

BEWÄHRTE UND NEUE ANGEBOTE

Auch im Jahr 2021 sind in der Stadt Schaffhausen bewährte Angebote weiterentwickelt und neue geschaffen worden. So stehen seit dem neuen Schuljahr 3500 neue Informatikgeräte für den Schulunterricht zur Verfügung und ein neuer Mittagstisch in der Altstadt sowie ein Quartiertreffpunkt auf der Breite wurden eröffnet. Im Frühsommer wurde die Restaurierung der sogenannten «Undurft» beim Munot abgeschlossen und nach intensivem Umbau konnte im November die neue Theaterbühne in der Bachtturnhalle feierlich eingeweiht werden.

www.stsh.ch



SKULPTUR «VERDOPPELUNG»

Seit September zieht eine Skulptur des bedeutenden Gegenwartskünstlers Roman Signer in der Senke vor dem Münster die Blicke auf sich. Diese hat die Stadt als Dauerleihgabe des Schaffhauser Kunstvereins bekommen. Das Kunstobjekt «Verdoppelung» ist aus Chromstahl und wiegt 3,5 Tonnen und zeigt ein am First gespiegeltes Haus.



WEITER AUF DEM WEG DES KLIMASCHUTZES UNTERWEGS

1991 wurde Schaffhausen als erste Energiestadt der Schweiz ausgezeichnet. Im vergangenen Sommer erhielt die Stadt im Rahmen der Mitgliederversammlung des Trägervereins Energiestadt in Schaffhausen das Label Energiestadt Gold für weitere vier Jahre. Stadträtin Dr. Katrin Bernath präsidiert neu den Trägerverein Energiestadt.



EIN QUARTIERTREFFPUNKT FÜR DIE BREITE

Sich treffen, gemeinsam aktiv sein, Ideen umsetzen: Das ist seit Juni 2021 im Quartiertreff Breite möglich. Die Stadt Schaffhausen hat auf dem ehemaligen Stadionareal einen Containerbau erworben und das Erdgeschoss zu einem Quartiertreffpunkt umgestaltet.



GESCHICHTE DES MUNOTS ERHALTEN UND VERMITTELN

Die Sanierungsarbeiten an der westlichen Flankenmauer und die Restaurierung der sogenannten «Undurft» beim Munot wurden 2021 abgeschlossen. Im Zuge der Restaurierung wurde der Undurft-Turm auch archäologisch erforscht. Der neu renovierte Teil des Munots ist für Besuchende zugänglich.

ZEITGEMÄSSE IT-INFRASTRUKTUR FÜR STÄDTISCHE SCHULEN

Digitale Medien prägen unseren Alltag. An den städtischen Schulen ist seit dem neuen Schuljahr eine zeitgemässe Informatik-Infrastruktur in Betrieb. 3500 neue Informatikgeräte stehen den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen für den Schulunterricht unentgeltlich zur Verfügung. Damit eröffnen sich neue Möglichkeiten, den Schulunterricht mit digitalen Angeboten zu erweitern und zu bereichern sowie die Schülerinnen und Schüler noch stärker für die Herausforderungen im Umgang mit digitalen Medien zu sensibilisieren.



LEICHTERER ZUGANG ZU MUSIKUNTERRICHT

Die Stadt Schaffhausen gewährt neu einkommens- und vermögensabhängige Sonderbeiträge, um auch Kindern aus Familien mit geringem Einkommen den Zugang zu musikalischer Bildung zu ermöglichen. Vergütet werden maximal 80 Prozent der Semestergebühren des Musikunterrichts an kantonal anerkannten Musikschulen.



MITTAGSTISCH ALTSTADT ERFOLGREICH GESTARTET

Mitte August wurde der städtische Mittagstisch Altstadt auf dem Schulareal Gelbhausgarten eröffnet. Der Mittagstisch ist in den sanierten Räumlichkeiten der ehemaligen Betreuungsstelle untergebracht. Bis zu 20 Kinder werden dort werktags gepflegt und betreut.



DAS INTERNATIONALE BACHFEST «IM KLEINEN»

Das 28. Internationale Bachfest konnte vom 12. bis 16. Mai 2021 durchgeführt werden. Unter Berücksichtigung der Coronamassnahmen wurde das Programm des Internationalen Bachfests 2021 angepasst: Die meisten Konzerte wurden doppelt angeboten und dauerten maximal 90 Minuten.



BÜHNE FREI

Die Bachtornhalle dient nicht mehr Kindern zum Sporttreiben, sondern bietet neu eine mittelgrosse Bühne. Im November konnte die neue Theaterbühne Bachtornhalle nach einem intensiven Umbau feierlich eröffnet werden. Das Theater bietet rund 150 Personen Platz und schliesst eine Lücke im bisherigen kulturellen Angebot in der Stadt. Die Sanierung des Gebäudes hat die Stadt vorgenommen, der Innenausbau wurde vom Verein Schauwerk fertiggestellt.



RESTAURANTGUTSCHEINE FÜR MITARBEITENDE

Im Mai haben alle städtischen Mitarbeitenden unabhängig von ihrem Arbeitspensum einen Restaurantgutschein erhalten. Mit der Massnahme wollte der Stadtrat einerseits die Attraktivität der Stadt als Arbeitgeberin erhöhen, andererseits die von der Corona-Krise gebeutelte Gastronomie unterstützen. Die Gutscheine sind in allen Restaurants auf Stadtgebiet gültig.



LEGISLATURSCHWERPUNKTE 2021–2024

SCHAFFHAUSEN INVESTIERT IN DIE ZUKUNFT

Mit dem Start der Legislatur 2021–2024 hat sich der Stadtrat hohe Ziele gesetzt, um Schaffhausen weiter vorwärtszubringen. Smart City und digitale Verwaltung, eine zukunftsgerichtete räumliche Entwicklung, eine lebendige und familienfreundliche Stadt, eine nachhaltige Umwelt- und Energiepolitik sowie eine leistungsfähige öffentliche Hand – dies sind die Themen, welche der Stadtrat in den nächsten vier Jahren aktiv vorantreiben will. Zahlreiche Massnahmen befinden sich bereits in der Umsetzungsphase.

Mit dem Aufbau einer Smart-City-Fachstelle wird die Stadt auf dem Weg zur digitalen Transformation aktiv. Dazu gehört auch, dass den Einwohnerinnen und Einwohnern von Schaffhausen mit einer modernen Verwaltungsinfrastruktur der Zugang zu digitalen Dienstleistungen erleichtert wird. Im Rahmen einer zukunftsgerichteten räumlichen Entwicklung hat die Stadt im Bereich der Schul- und Betreuungsinfrastruktur bereits wichtige Grundlagenarbeit geleistet. Nun liegt mit der Schulraumplanung ein solides Führungs- und Planungsinstrument vor, um den zukünftigen Bedarf an Schulinfrastruktur bereitzustellen und planen zu können. Mit einem Projekt zur besseren Reintegration von Sozialhilfeempfängern wird der Stadtrat aktiv für eine integrative Gesellschaft und damit auch für eine lebendige und familienfreundliche Stadt. Vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Umwelt- und Energiepolitik sollen die Chancen der E-Mobilität besser genutzt werden. Dazu gehört, dass die Stadt öffentliche Ladeinfrastruktur bereitstellt und selbst mit gutem Beispiel im Rahmen des Flottenmanagements vorangeht. Einige Massnahmen im Rahmen der Legislatorschwerpunkte konnten 2021 bereits in Angriff genommen und umgesetzt werden. Viele andere Massnahmen sind in Arbeit. Zu jedem Legislatorschwerpunkt stellen wir eine Massnahme ausführlicher vor.



SCHAFFHAUSEN INVESTIERT IN DIE ZUKUNFT

Welche Ziele sich der Stadtrat für die Legislatur 2021–2024 im Detail gesetzt hat, um Schaffhausen für Sie und alle, die hier leben und arbeiten, noch attraktiver zu machen, erfahren Sie in der digitalen Broschüre «Schaffhausen investiert in die Zukunft» auf der Website der Stadt Schaffhausen.

 www.stsh.ch

Schaffhausen
investiert in die
**zu
ku
nft**
Legislatorschwerpunkte
der Stadt Schaffhausen
2021–2024

SMART CITY: UMSETZUNG GESTARTET

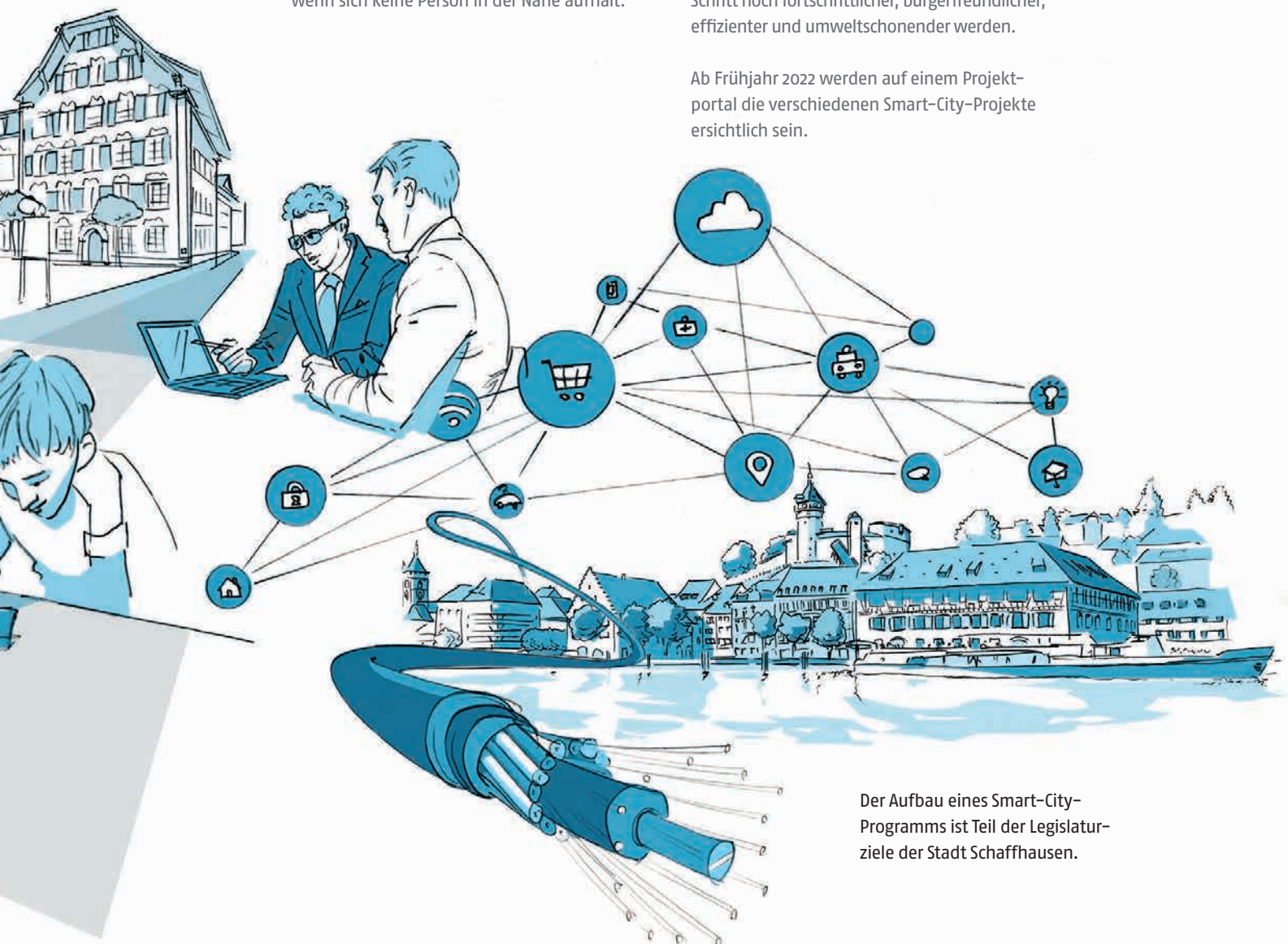
Mit welchen besonderen Herausforderungen und Veränderungen sehen sich Städte im 21. Jahrhundert konfrontiert? Ganz vorne dabei sind hier sicherlich der digitale Wandel, das Bevölkerungswachstum und der Klimawandel. In diesem Kontext entstand das Smart-City-Konzept, welches eine fortschrittlichere und nachhaltigere Stadtentwicklung zum Ziel hat. Eine smarte Stadt nutzt technologische Neuerungen, Innovationen und die Chancen der Digitalisierung, um ihre Herausforderungen noch besser, umweltverträglicher und bürgerfreundlicher zu lösen als bisher. Dadurch sollen die Lebensqualität in der Stadt gesteigert und der Ressourcenverbrauch reduziert werden.

Für die Legislatur 2021–2024 hat sich der Stadtrat unter anderem zum Ziel gesetzt, ein Smart-City-Programm aufzubauen, die Digitalisierung in der Stadtverwaltung voranzutreiben und auf smarte Infrastrukturen zu setzen – also beispielsweise wenig befahrene Strassen mit Strassenleuchten auszustatten, die sich automatisch ausschalten, wenn sich keine Person in der Nähe aufhält.

Im August 2021 wurde die neu geschaffene Fachstelle Smart City besetzt. Diese koordiniert und leitet Smart-City-Projekte, fördert die Digitalisierung und Innovation und hilft Synergien innerhalb der Verwaltung und mit Dritten zu schaffen. In den vergangenen Monaten wurden erste Projekte definiert, die zur Erreichung der in der Smart-City-Strategie festgehaltenen Ziele beitragen und zum Teil auch vom Bund finanziell gefördert werden.

So wird gegenwärtig an einer möglichen Ausweitung der eID gearbeitet, damit Schaffhauerinnen und Schaffhauer noch mehr städtische Dienstleistungen bequem über ihr Smartphone beziehen können. Weiter wird geprüft, wie verfügbare Abstell- und Parkplätze durch Sensordaten visualisiert werden können, damit beispielsweise Taxifahrer immer auf ihrem Smartphone sehen, wo es gerade freie Taxistellplätze hat. Auch soll getestet werden, wie Sharing-Angebote in Bezug auf Mobilität in Schaffhausen ankommen. Mit diesen und weiteren Projekten will die Stadt Schaffhausen Schritt für Schritt noch fortschrittlicher, bürgerfreundlicher, effizienter und umweltschonender werden.

Ab Frühjahr 2022 werden auf einem Projektportal die verschiedenen Smart-City-Projekte ersichtlich sein.



Der Aufbau eines Smart-City-Programms ist Teil der Legislaturziele der Stadt Schaffhausen.



Eine leistungsfähige
Verwaltung mit einer zeit-
gemässen Infrastruktur.

1,5 H BERATUNGSZEIT
MONATLICH JE DOSSIER
BEI DER SOZIALHILFE

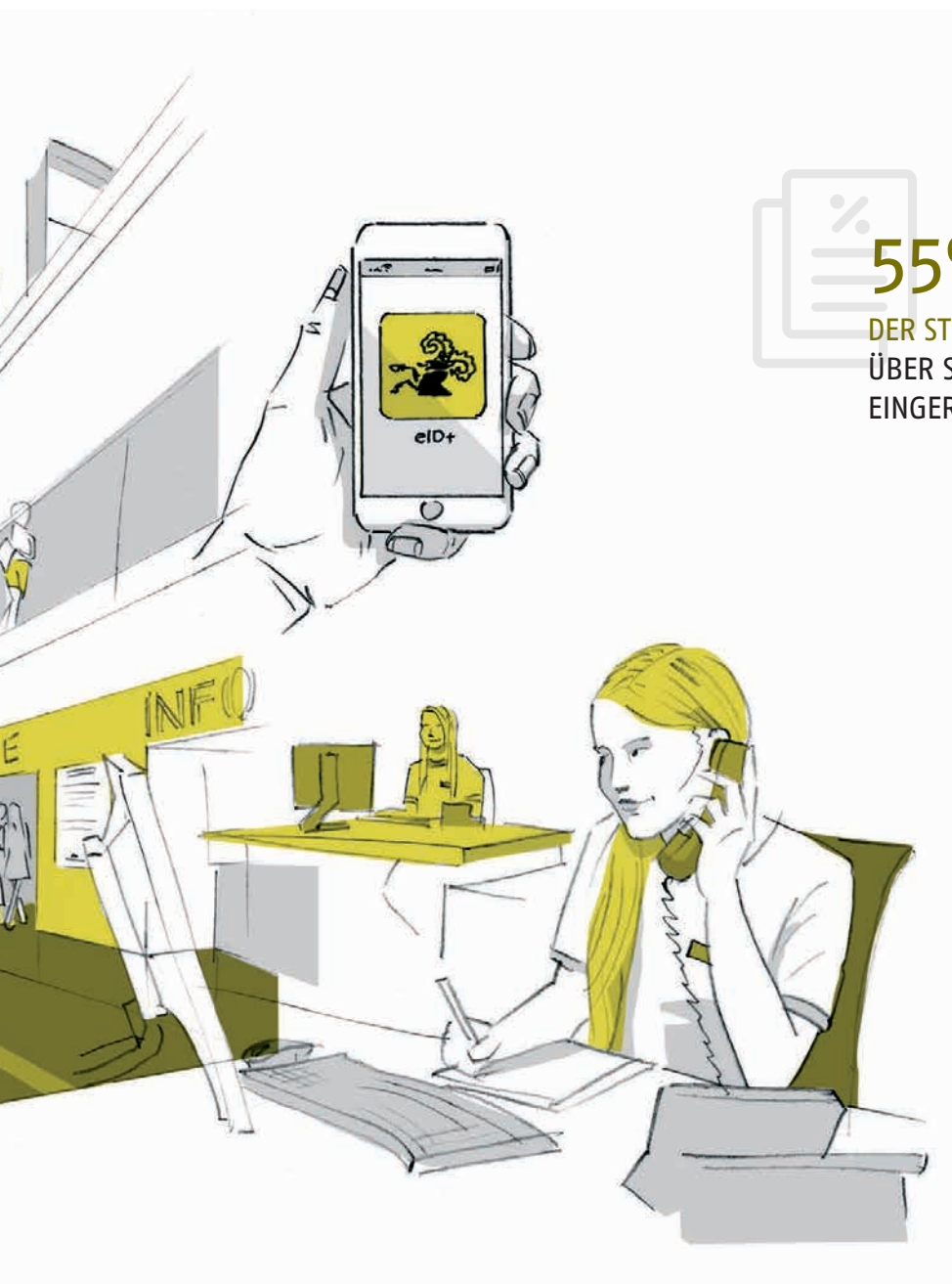
INTEGRATIONSCHANCEN VERBESSERN

Die Sozialhilfe ist mit steigenden Fallzahlen konfrontiert. Nicht erst seit der Corona-Pandemie beziehen Jahr für Jahr immer mehr Menschen Sozialhilfe. 2018 lag die Sozialhilfequote der Stadt Schaffhausen bei 3,5 Prozent, 2019 bei 3,6 Prozent 2020 bei 3,9 Prozent. In diesem Zeitraum stieg die Zahl der Dossiers von 829 auf 911. Auffallend dabei ist, dass die Anzahl der Ablösungen stabil bleibt, die Zugänge aber steigen. Dabei sind viele Leute nicht nur vorübergehend auf Sozialhilfe angewiesen, sondern beziehen Sozialhilfe über Jahre; rund ein Viertel der Sozialhilfebezüglerinnen und -bezügler fünf oder mehr Jahre. Dadurch steigen die Bruttoausgaben und die Mitarbeitenden der Sozialhilfe betreuen immer mehr Fälle. Individuelle Beratung und Unterstützung ist so je länger je weniger möglich.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob die Chancen für eine Reintegration der Klientinnen und Klienten steigen, wenn die fallführenden Mitarbeitenden mehr Zeit für die Beratung des Einzelnen zur Verfügung haben. Dieser

Fragestellung will sich das Sozial- und Sicherheitsreferat mit dem Projekt «Reintegrationschancen steigern» annehmen. Während 18 Monaten sollen zwei Gruppen untersucht werden; eine Versuchsgruppe führt eine tiefere Anzahl Fälle, die andere Versuchsgruppe arbeitet mit der heute aktuellen Anzahl Fälle weiter.

Untersucht wird dabei, ob mit weniger betreuten Fällen die Ablösequote von sozialhilfebeziehenden Personen erhöht werden kann und sich dadurch die effektiven Kosten verringern. Die Stadt erhält zudem Erkenntnisse, wie eine erhöhte Beratungszeit die Arbeitsbedingungen für Sozialarbeitende aufwerten kann. Erkenntnisse sollen auch gewonnen werden, ob die Sozialhilfe beziehenden Personen aufgrund der regelmässigen Beratung vermehrt Eigenverantwortung übernehmen und ob die Anspruchsberechtigungen von Sozialhilfe, aber auch von Drittleistungen effektiver kontrolliert werden können. Das Projekt wird demnächst dem Grossen Stadtrat in einer Vorlage vorgelegt.



55%

DER STEUERERKLÄRUNGEN
ÜBER STEUERSOFTWARE
INGEREICHT

22,5%

DER STEUERERKLÄRUNGEN
ÜBER EFILING
INGEREICHT



MODERNE VERWALTUNG

2021 hatten die Steuerpflichtigen in Schaffhausen erstmals die Möglichkeit, ihre Steuererklärung 2020 komplett elektronisch einzureichen. Das Projekt wurde innerhalb weniger Monate umgesetzt. Im August 2020 fiel der Startschuss für das Projekt «eFiling», und bereits im Januar 2021 war es möglich, die Steuererklärung elektronisch einzureichen. Die neue Dienstleistung wurde rege genutzt und zahlreiche Bürgerinnen und Bürger machten bereits im ersten Jahr vom neuen System Gebrauch: 22,5 Prozent der Steuererklärungen 2020 wurden über eFiling eingereicht. Die Qualität der elektronisch eingereichten Steuererklärungen war hoch. Vielleicht auch, weil Steuerpflichtige, die Fragen hatten, sich bei einer Hotline Hilfe holen konnten. Weitere rund 55 Prozent der Steuerpflichtigen füllten ihre Steuererklärung mit der Steuersoftware aus, die bereits seit einigen Jahren zur Verfügung steht, und reichten sie dann in Papierform ein. Immer weniger Schaffhauserinnen und Schaffhauser füllen also ihre Steuererklärung handschriftlich aus.

Mit der Einführung von eFiling fallen bei den Mitarbeitenden der Steuerverwaltung unter anderem weniger manuelle Eingaben an. Die Daten sind bereits elektronisch erfasst. Deshalb hat die städtische Steuerabteilung gleichzeitig mit der Einführung von eFiling auch die elektronische Archivierung der Steuerakten gestartet.

Die Einwohnerdienste der Stadt planen in den nächsten Monaten weitere Dienstleistungen und zahlreiche Dokumente online zur Verfügung zu stellen. Mit dem Start der neuen städtischen Website 2022 bieten sich neue technische Möglichkeiten, die die Einwohnerdienste nutzen werden. Der sogenannte Online-Schalter und die Möglichkeit, elektronisch online oder am Schalter zu zahlen, werden laufend ausgebaut werden.



Ziel der neuen Schulraumplanung ist es, möglichst zeitgemässen und ausreichenden Schulraum anzubieten.

SOLIDES FÜHRUNGS- UND PLANUNGSINSTRUMENT

Erstmals gibt es für die Stadt eine übergeordnete, nach bewährten professionellen Kriterien erstellte Schulraumplanung. Sie basiert auf einem umfassenden, weitsichtigen Gesamtentwicklungskonzept für die schulische Infrastruktur aller Schulstufen und Quartiere. Nach einem zweijährigen Prozess konnte die Schulraumplanung im Frühling 2021 abgeschlossen und vorgestellt werden. Ziel ist es, basierend auf dem effektiven Bedarf möglichst zeitgemässen und ausreichenden Schulraum anzubieten, denn Bildung zählt zu den zentralen Werten unserer Gesellschaft, wozu auch eine moderne Infrastruktur gehört.

Heute zählt die Stadt Schaffhausen rund 3350 Schulkinder in der Volksschule. Die bei der Analyse ermittelten Schülerprognosen zeigen auf, dass die Stadt bis ins Jahr 2034/35 einen zusätzlichen Bedarf von insgesamt 32 Klassen auf der Kindergarten- und Primarstufe aufweist. Dies entspricht einem Zuwachs von rund 25 Prozent. Für die Oberstufe weist die Studie einen langfristigen Anstieg um rund neun Klassen auf. Damit hat die Stadt einerseits einen erwiesenen Bedarf an zusätzlichen Schulräumen, andererseits müssen die Schulanlagen auch saniert und unterhalten werden. Dank dem Gesamtentwicklungskonzept können die notwendigen Erweiterungs- und Instandstellungsarbeiten bestmöglich aufeinander abgestimmt werden. Das Konzept berücksichtigt neben den Unterrichtsräumen auch den Bedarf an Turnhallen und Betreuungsräumlichkeiten sowie die Aussenräume. Die Betreuung soll gestärkt und in den Quartieren angeboten werden, wenn möglich auf den Schulanlagen.

Als nächster Schritt werden nun die ersten Machbarkeitsstudien für die vorgesehenen Massnahmen durchgeführt. 2021 bereits angepackt werden konnten Machbarkeitsstudien zu einem Ausbau des Dachstocks des Schulhauses Emmersberg und zu einer Erweiterung des Doppelkindergartens Geissberg. Schon weiter vorangeschritten ist das Projekt zur Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Steig (inkl. Turnhalle und Hort); in Umsetzung ist die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Kreuzgut. Die Schulraumplanung wird jährlich einem Monitoring in Bezug zur Entwicklung der Schülerzahlen unterzogen, so dass jeweils aktuelle Grundlagendaten zur Verfügung stehen und die Planung angepasst werden kann.



Eine integrative Gesellschaft ist Teil der Legislaturziele, um den Zusammenhalt und die Integration aller zu unterstützen und zu fördern.



CHANCEN DER ELEKTROMOBILITÄT NUTZEN

Die Elektromobilität hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Im Jahr 2021 waren 22 Prozent der Neuzulassungen Elektroautos, 13,2 Prozent davon rein elektrisch angetriebene Fahrzeuge. Auch in den kommenden Jahren werden diese Zahlen zunehmen. Die Vorteile gehen über den Beitrag zur Erreichung der klimapolitischen Ziele hinaus und sind vielfältig: Elektrofahrzeuge sind im Betrieb abgasfrei, energieeffizient und leise. Sie bieten die Möglichkeit, auch im Individualverkehr erneuerbare Energieträger aus lokalen Quellen zu nutzen.

Damit der Wandel schneller vorangeht und die Stadt Schaffhausen von den Vorteilen profitieren und sich als fortschrittlicher Standort positionieren kann, beabsichtigt der Stadtrat, die Elektromobilität mit gezielten Massnahmen zu fördern. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass Wasserkraft und Sonnenenergie lokal verfügbar ist und damit die wirtschaftlichen, klima- und umweltrelevanten Vorteile genutzt werden können. Bereits weit fortgeschritten ist die Umstellung der städtischen Busflotte auf elektrische Antriebe. Um die Elektromobilität weiter zu fördern, handelt der Stadtrat auf unterschiedlichen Ebenen: der Planung und Finanzierung, der Information und Beratung, dem Aufbau von Infrastruktur und Dienstleistungen, aber auch der Vorbildfunktion in der eigenen Fahrzeugbeschaffung und dem Flottenmanagement. Für die Planung und Finanzierung von öffentlichen Ladestationen im Rahmen eines Pilotprojekts hat das Parlament am 6. Juli 2021 einen Verpflichtungskredit in der Höhe von 300'000 Franken verabschiedet. Mit öffentlich zugänglichen Ladestationen soll der Bevölkerung der Umstieg auf Elektrofahrzeuge erleichtert werden. Mit dem Pilotprojekt sollen Ladestationen auch da geschaffen werden, wo diese nicht wirtschaftlich betrieben werden können, wie dies in den Quartieren der Fall ist.

Von der Fachstelle Umwelt und Energie wurden 2021 verschiedene Standorte evaluiert, so dass die ersten zwei bis drei Ladestationen in den Quartieren im Verlauf von 2022 umgesetzt werden können. An den einzelnen Stationen können alle ihre Elektroautos laden, ohne dass sie selbst einen Anschluss haben müssen. Einen zusätzlichen Service will die Stadt zudem mit Ladestationen für E-Bikes bieten, welche ebenfalls noch im Jahr 2022 an gut frequentierten Orten in Betrieb genommen werden können. Zudem nimmt die Stadt selbst eine Vorbildrolle ein und hat sich zum Ziel gesetzt, die kommunale Fahrzeugflotte bis 2030 schrittweise durch Elektrofahrzeuge zu ersetzen. Hierzu wurde eine entsprechende Beschaffungsrichtlinie verabschiedet.

MIT BIS ZU **22 KW**
LEISTUNG LADEN DIE
LADESTATIONEN AUTOS
VOLLSTÄNDIG IN 3 BIS 5 H

E-Mobilität: Mit öffentlich zugänglichen Ladestationen soll der Umstieg auf Elektrofahrzeuge für die Bevölkerung erleichtert werden.



STADTRAT

SCHAFFHAUSEN INVESTIERT IN DIE ZUKUNFT

Die Stadt hat die neue Legislaturperiode mit der Umsetzung und der Entwicklung zahlreicher Projekte gestartet: Die Bauarbeiten für den Verwaltungsneubau im Stadthausgeviert sind in vollem Gang. Der Rahmenkredit für Wärmeverbunde wurde von der Stimmbevölkerung gutgeheissen, zukunftsfähige Spitex-Dienstleistungen wurden implementiert und die neue Theaterbühne in der Bachtornhalle feierlich eingeweiht.



CHRISTINE THOMMEN, Sozial- und Sicherheitsreferentin

«SCHAFFHAUSEN INVESTIERT IN MENSCHEN UND IHRE LEBENSWELTEN.»

Auch im Jahr 2021 haben wir im Sozial- und Sicherheitsreferat investiert – in die Menschen, in ihre Lebenswelten, in die Sicherung von Existenzen, in ein schönes Leben im Alter. Investitionen im Sozial- und Sicherheitsreferat ziehen medial oft weniger Aufmerksamkeit auf sich. Für die Menschen, die sie betreffen, sind sie jedoch täglich spür- und sichtbar und oft auch überlebenswichtig. So haben wir unter anderem: Zwei weitere Quartiertreffpunkte eröffnet, zukunftsfähige Spitexdienstleistungen implementiert, das Familienzentrum in den definitiven Betrieb überführt, das Feuerwehrberufspikett erfolgreich eingeführt und die Durchführung von Märkten mit entsprechenden Schutzkonzepten trotz Corona ermöglicht. Wir haben zudem Kopf und Herz investiert in Ideen, wie wir das Leben der Menschen in unserer Stadt noch lebenswerter machen können und haben dafür Vorarbeiten geleistet, die wir in den kommenden Jahren der laufenden Legislatur nun umsetzen können. Alle dienen dem Wohl unserer Bevölkerung – diese Investition lohnt sich!

DR. RAPHAËL ROHNER, Bildungsreferent

«BEISPIELHAFT IN SEINER ENTSTEHUNG: PRIVATE UND STADT IN ENGAGIERTER PARTNERSCHAFT.»

Die im November eröffnete mittelgrosse Bühne «Theater Bachtornhalle» – baulich und kulturell ein Transformationsprojekt – hat das pandemische Jahr hoffnungsvoll ausklingen lassen. Ein Desiderat der Theater-, Musik- und Tanzszene, gleichzeitig auch Ziel der Kulturstrategie, wurde erfüllt. Wo einst lachende Kinder bei Spiel und Sport ihre Freude und Begeisterung zum Ausdruck brachten, sind die Klänge und Stimmen von Konzerten und Aufführungen, begleitet vom Applaus des Publikums, zu hören. Schaffhausen verfügt nun über einen «etwas anderen» Raum der Begegnung und der kreativen Innovation auf der Bühne. Jugendliches Leben hat die Bachtornhalle seit Generationen geprägt; vielfältiges kulturelles Leben soll sie künftig ebenfalls prägen. Wir sind voller Erwartungen und freuen uns darauf!



PETER NEUKOMM, Stadtpräsident

«EINE ZUKUNFTSGERICHTETE STADTENTWICKLUNG SETZT AUF NACHHALTIGE LÖSUNGEN.»

Die Zukunft der Energieversorgung gehört den Erneuerbaren. Denn ohne eine Umstellung auf fossilfreie Energieträger sind die wichtigen, übergeordneten Klimaziele nicht zu erreichen. Dazu hat die Stadt im vergangenen Jahr entscheidende Weichen gestellt. Der von der Stimmbevölkerung genehmigte Rahmenkredit über 30 Millionen Franken ebnet den Weg für wichtige Investitionen von SH POWER in Wärmeverbunde. Diese bieten Hauseigentümerinnen und -eigentümern eine ökologische Alternative zu Öl- und Gasheizungen für die Komfortwärmeerzeugung. Zudem beliefert SH POWER ihre Kundinnen und Kunden neu standardmässig mit Ökostrom aus 100 Prozent inländischer Wasserkraft – und das zum gleichen Preis wie bisher. Weitere Projekte stehen an, etwa der Ausbau der Wind- und Solarenergieproduktion oder die Verabschiedung der städtischen Klimastrategie. Denn in eine lebenswerte Zukunft unserer Stadt zu investieren heisst auch, die Dekarbonisierung unserer Energieversorgung voranzutreiben.



DR. KATRIN BERNATH, Baureferentin

«INVESTITIONEN IN DIE ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR UND DEN KLIMASCHUTZ, DAMIT SCHAFFHAUSEN ATTRAKTIV IST UND BLEIBT.»

Die Stadt Schaffhausen noch attraktiver machen für alle, die hier wohnen und arbeiten: Das ist das leitende Ziel unserer Arbeit. Unsere Stadt ist attraktiv durch die Lage am Rhein, die vielfältigen Grün- und Freiräume, lebendige Quartiere und vieles mehr. Von grosser Bedeutung ist auch die öffentliche Infrastruktur mit Schulen, Sportanlagen, Alterszentren, öffentlichem Verkehr, Strassen, Plätzen usw. Im Jahr 2021 haben wir entscheidende Schritte für eine zukunftsfähige Infrastruktur gemacht, von der Umsetzung zahlreicher Projekte bis zu übergeordneten Planungen wie das Gesamtverkehrskonzept und die Klimastrategie. Investitionen für Klimaschutz, erneuerbare Energien und die Anpassung an den Klimawandel sind für die Zukunft unserer Stadt wichtig und unerlässlich.

DANIEL PREISIG, Finanzreferent

«REALPOLITIK IST IN DEN LETZTEN JAHREN NICHT EINFACHER GEWORDEN.»

2021 war mein siebtes Jahr im Schaffhauser Stadtrat. Das verflixte siebte Jahr, Könnte man sagen. Nicht nur die Corona-Pandemie hat uns stark gefordert, sondern auch die veränderte Medienlandschaft. Klickträchtige, knackige Schlagzeilen sind wichtiger geworden als Tiefgang und objektive Information. In Leserbriefen und in den sozialen Medien dominiert die Empörung. Realpolitik ist in den letzten Jahren nicht einfacher geworden. Umso wichtiger ist es für uns als Exekutive, in dieser stürmischen Zeit unbeirrt den Kurs zu halten. Nicht wer laut ist, ist wichtig, sondern das, was unsere Stadt weiterbringt. Ob Elektrobusse, Stadthausgeviert, Rheinufer oder Hallenbad-Neubau: Unsere Zukunftsprojekte wurden auch 2021 mit Hochdruck vorangetrieben. Schaffhausen bewegt sich vorwärts, und das ist gut so.





SICHERHEIT, SOZIALES, VERWALTUNG

DIENTLEISTUNGEN AUSGEBAUT UND BAUARBEITEN GESTARTET

In verschiedenen Bereichen sind die Dienstleistungen und Angebote für die Schaffhauser Bevölkerung weiter verbessert worden. Das Berufspikett der Feuerwehr ist 2021 gestartet und nach der Evaluation des Familienzentrums wird dieses in den regulären Betrieb überführt. Im Stadthausgeviert haben die Bauarbeiten für das neue, zentrale und kundenfreundliche Verwaltungszentrum begonnen.



FAMILIENZENTRUM IN ZAHLEN

Pro Tag besuchen im Durchschnitt mindestens 24 Erwachsene mit jeweils 1 bis 3 Kindern das Familienzentrum. Am häufigsten besuchen Mütter mit ihren Kindern das Familienzentrum; aber auch Väter, Grosseltern und andere Personen nutzen den Treffpunkt als Begegnungsort. Nicht nur Personen aus der Stadt, sondern auch zahlreiche Mütter und Väter aus umliegenden Gemeinden nutzen das Angebot, welches hauptsächlich auf Mütter und Väter mit Kindern im Vorschulalter ausgerichtet ist.

 familienzentrum-schaffhausen.ch



ZENTRALE ANLAUFSTELLE IM HERZEN DER ALTSTADT

Mitten in der Schaffhauser Altstadt entsteht mit der Umsetzung des Projekts «Stadthausgeviert» eine zentrale Anlaufstelle für die Einwohnerinnen und Einwohner. Dabei werden die heute über die Altstadt verteilten Verwaltungsabteilungen im südlichen Teil des Stadthausgevierts zusammengeführt. Die beiden bestehenden Gebäude «Stadthaus» und «Haus Eckstein» werden mit einem modernen Verwaltungsneubau verbunden und das «Haus Eckstein» wird aufgestockt.



Die Eingangshalle des neuen Verwaltungsgebäudes

ENDE **2022**
SOLL DER ROHBAU DES
VERWALTUNGSNEUBAUS
ERSTELLT SEIN



Das Familienzentrum Schaffhausen hat sich in seiner vierjährigen Pilotphase etabliert und ist zu einer wichtigen Anlaufstelle für Familien mit Kindern im Vorschulalter geworden. Das Angebot wird deshalb weitergeführt und in den regulären Betrieb überführt.

Im November 2014 hatte der Grosse Stadtrat zehn Massnahmen zur «Frühen Förderung» in der Stadt Schaffhausen zugestimmt. Eine dieser Massnahmen beinhaltete die Prüfung eines Familienzentrums. Hierfür legte der Stadtrat dem Grossen Stadtrat eine Orientierungsvorlage vor, welche der Grosse Stadtrat am 7. Juni 2016 guthiess. Damit konnte die Realisierung eines Familienzentrums in einer 4-jährigen Pilotphase mit anschließender Evaluation in Angriff genommen werden. Im Juni 2017 wurde das Familienzentrum an zentraler Lage am Kirchhofplatz 19 im ehemaligen Schulhaus Kirchhofplatz eröffnet. Es ist seither regelmässig an sechs Tagen pro Woche geöffnet.

Die im Jahr 2021 durchgeführte Evaluation zeigt, dass das Konzept des Familienzentrums als Begegnungsort und niederschwellige Anlaufstelle für Familien mit Kindern im Vorschulalter erfolgreich umgesetzt und die Ziele erfüllt werden. Die hohen Besuchszahlen und die Durchmischung der Besucherinnen und Besucher zeigen, dass das Angebot auf einen grossen und breiten Bedarf stösst. Im Familienzentrum haben Familien die Möglichkeit, sich kennenzulernen. Zudem finden sie dort Beratungsangebote und können sich einfacher vernetzen. Den Kindern bietet das Zentrum eine anregende Spielumgebung.

Der Stadtrat hat die Weiterführung des Familienzentrums beschlossen und zusammen mit den Evaluationsergebnissen dem Grossen Stadtrat im Rahmen einer Orientierungsvorlage vorgelegt.

BAUSTART STADTHAUSGEVIERT

Im Juni 2021 wurden die 2020 gestarteten archäologischen Grabungen im Innenhof zwischen Stadthaus und Haus Eckstein zu einem grossen Teil abgeschlossen. So grossflächige Grabungen mitten in einer Altstadt sind in der Schweiz eher selten möglich. Im Rahmen der Grabungen stiess das Ausgrabungsteam erwartungsgemäss auf die alten Mauern des Barfüsserklosters. Durch weitere Mauerfunde wurde klar, dass die Barfüsserkirche nicht die erste war, die im Stadthausgeviert gestanden hat. Es existierte vorher bereits eine erste kleinere Kirche. Auch wurde reichhaltiges Fundmaterial sichergestellt und mehrere Gräber wurden entdeckt. Eines hat bereits etwas Berühmtheit erlangt: Das Grab des für das Mittelalter ungewöhnlich gross gewachsenen Mannes, das in der Nähe des Altars der Kirche gefunden wurde. Es kann im Museum zu Allerheiligen besichtigt werden.

2021 sind verschiedene Abbrucharbeiten als Vorbereitung für den Start der ersten Bauetappe des Stadthausgevierts ausgeführt worden. Mehrere Abteilungen der Stadtverwaltung sind deshalb seit Anfang November vorübergehend in anderen Räumlichkeiten untergebracht. Die Abteilungen Zentralverwaltung, Personaldienst und das Büro des Grossen Stadtrats sind aus dem Haus Eckstein an die Pfarrhofgasse 2 gezogen. Die Büros und der Schalter der Stadtpolizei befinden sich an der Bachstrasse 29a.

Der eigentliche Start der Bauarbeiten für die Sanierung und Erweiterung der Verwaltungsliegenschaften im Stadthausgeviert findet Anfang 2022 statt. Der Rohbau des Verwaltungsneubaus soll bis im Dezember 2022 erstellt sein. Die Ausbauarbeiten sind bis Herbst 2023 vorgesehen. Danach werden der Neubau und das Haus Eckstein provisorisch in Betrieb genommen. In einer zweiten Bauetappe bis Herbst 2024 wird dann die Sanierung des Stadthauses in Angriff genommen. Die Inbetriebnahme des gesamten neuen Verwaltungszentrums ist für das vierte Quartal 2024 vorgesehen.





An der Feuerwehr-Hauptübung vom 11. September 2021 konnten die Besucherinnen und Besucher mitverfolgen, wie eine Puppe auf den sogenannten Sprungretter fällt.

394 MAL
IST DIE FEUERWEHR
2021 AUSGERÜCKT

ALTE MAUERN ENTDECKT

Bei den archäologischen Grabungen im Stadthausgeviert ist das Grabungsteam unter anderem auf die alten Mauern des Barfüsserklosters gestossen.



«Berufspikett und Milizfeuerwehr ergänzen sich: Gerade bei grösseren Einsätzen ist die Verstärkung durch die Milizfeuerwehr entscheidend.»

PETER MÜLLER,
Feuerwehrkommandant

SCHNELLER UND PROFESSIONELLER

Am 1. Januar 2021 hat das Berufspikett der städtischen Feuerwehr seinen Betrieb erfolgreich aufgenommen und ist seither rund um die Uhr einsatzbereit. Das Berufspikett ist 2021 knapp 400 Mal ausgerückt und hat bei diesen Einsätzen 4120 Einsatzstunden geleistet.

Mit der Einführung des Berufspiketts bei der städtischen Feuerwehr ist ein schnellerer, professioneller Ersteinsatz möglich und es ist sichergestellt, dass das Milizsystem nicht durch Kleineinsätze zu stark beansprucht wird. Das Berufspikett ist rund um die Uhr einsatzbereit und umfasst inklusive Dienstbetrieb 16 Vollzeitstellen. Um grössere Schaden- oder Parallelereignisse bewältigen zu können, ist das Berufspikett weiterhin auf die gegenwärtig 157 Milizkräfte angewiesen. Das Berufspikett und die Milizfeuerwehr arbeiten im Einsatz- und im Übungsdienst eng zusammen. Für Ersteinsätze bei kleineren Brandereignissen und Brandmeldeanlagen war das Polizeilöschpikett während über 120 Jahren zuständig. Per 1. Januar 2021 hat das Feuerwehr-Berufspikett diese Aufgabe übernommen.





STADTENTWICKLUNG

BAUEN FÜR DIE ZUKUNFT

Neue Plätze für die Bevölkerung und mehr Raum für Schulkinder – 2021 konnten verschiedene für die Entwicklung der Stadt wichtige Projekte konkretisiert werden. Dazu gehören der Kammgarnhof, welcher der Bevölkerung in Zukunft als attraktiver Veranstaltungs- und Aufenthaltsort zur Verfügung stehen soll, ebenso wie der Ausbau der Schulinfrastruktur in der Steig und die Fassade des Verwaltungsneubaus im Stadthausgeviert.

Das Kammgarnareal bildet ein Schlüsselareal für die Entwicklung der südlichen Altstadt. Auf dem heutigen Parkplatz soll ein attraktiver, multifunktionaler und vielseitig nutzbarer Veranstaltungsort für die Bevölkerung entstehen. Parkplätze werden neu in einer eingeschossigen Parkgarage unterhalb des Hofs Platz finden. Hierfür hat die Stadt im März 2021 einen Projektwettbewerb ausgeschrieben. Insgesamt 20 Teams reichten fristgerecht ihre Projektvorschläge ein, die von einem neunköpfigen Gremium beurteilt wurden.



«Das Areal erhält sehr viel Grün, wodurch das Klima auf dem Platz sicherlich positiv beeinflusst wird.»

JASMIN KLEIN,
Gesamtprojektleiterin Kammgarn

Siegerprojekt CELASTRINA der Metron Bern AG: Der Kammgarnhof als multifunktionalen und vielseitig nutzbaren Veranstaltungsort gedacht.



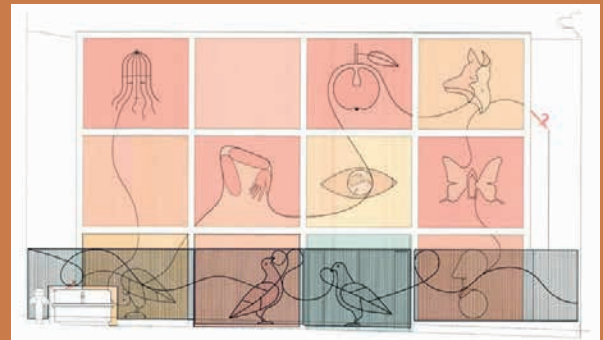


Siegerprojekt CELASTRINA: Bühne um den Kastanienbaum und ein Pavillon entlang der Rheinuferstrasse als Aussichtsplattform und Tribüne.

«CELASTRINA» MIT HOLZPAVILLON ALS AUSSICHTSPLATTFORM UND TRIBÜNE

Vier Projekte bildeten die engere Wahl, woraus sich das Preisgericht einstimmig für das Projekt CELASTRINA der Metron Bern AG entschied, welche den Projektvorschlag gemeinsam mit weiteren Partnern aus den Fachrichtungen Landschaftsarchitektur, Bauingenieurwesen und Architektur verfasst hatte. Im Projekt CELASTRINA wird der Kammgarnhof als Bindeglied zwischen Altstadt und dem Rhein interpretiert. Ein neu geschaffener, offener Durchgang soll die Klosterstrasse mit dem Kammgarnhof verbinden. Mit wenigen baulichen Eingriffen wird der Kammgarnhof strukturiert: Zum einen mit der Idee, den Kastanienbaum in mittelalterlicher Tradition hervorzuheben, indem der Baumstamm durch eine Bühne gerahmt wird. Zum anderen säumt entlang der Rheinuferstrasse ein Pavillon den Hof. Der Holzpavillon als Hofabschluss dient verschiedenen Nutzungen und ist gleichzeitig Aussichtsplattform und Tribüne. Er fasst die Tiefgarageneinfahrt, deren Neigung in der Decke zu Sitzstufen genutzt wird und deren Dach als Treffpunkt mit Weitsicht dient. Bei der Gestaltung des Hofes tragen die Materialwahl und die Bepflanzung zur Artenvielfalt und einem angenehmen Mikroklima bei. Durch die Anpassung der Tiefgarage an Form und Positionierung der oberirdischen Bedürfnisse können weitere Bäume gepflanzt werden. Ein Brunnen mit Wasserspiel ergänzt das Angebot und nimmt eine Idee auf, die bereits im öffentlichen Mitwirkungsprozess zur Entwicklung des Kammgarnareals eingebracht wurde.

Als nächster Schritt wird nun das Projekt konkretisiert und ein entsprechendes Vorprojekt erarbeitet, welches bis im Frühjahr 2022 vorliegen soll.



KUNST VON YVES NETZHAMMER SCHMÜCKT NEUEN VERWALTUNGSNEUBAU

Zahlreiche Bewerbungen gingen auf die Ausschreibung eines Ideenwettbewerbs ein, welchen die Stadt für die künstlerische Gestaltung der Südfassade des Verwaltungsneubaus im Stadthausgeviert ausgeschrieben hatte. Aus 150 Bewerbungen wählte das Beurteilungsgremium das Projekt von Yves Netzhammer aus, welches den Titel «Rauben Tauben Trauben» trägt. Der in Schaffhausen aufgewachsene Künstler setzt mit seinem Projekt die Tradition zur künstlerischen Gestaltung der Fassaden in der Schaffhauser Altstadt fort. Er nutzt die gerasterte Südfassade des neuen Stadthaus als Rahmen für seine Bildwelt, die von einem Steinbildhauer reliefartig in den Betonplatten festgehalten wird. Die Farbgebung der Hauptfassade greift die Rottöne der beiden angrenzenden historischen Bauten «Stadthaus» und «Eckstein» auf. Das Innere der Eingangshalle wird ebenfalls mit Zeichnungen in den einzelnen Feldern gestaltet. Die als Entwurfskizze eingereichte Arbeit wird vom Künstler nun weiter ausgearbeitet. Fertiggestellt wird der Verwaltungsneubau Stadthausgeviert bis Ende 2023.



Ein dreigeschossiger Neubau mit Turnhalle und zwei Geschossen mit Klassenzimmern, mit Stirnfassade an der Stokarbergstrasse.



SCHULHAUS STEIG: «CINQUE PI» ALS FÜNFKÖPFIGES NEUES ENSEMBLE

Ebenfalls bis im Frühjahr 2022 ist auch das Vorprojekt zur Erweiterung der Schulanlage Steig in Arbeit, so dass im nächsten Schritt die Stimmberechtigten darüber abstimmen können. Die Primarschule Steig ist die älteste Primarschule der Stadt Schaffhausen. Die Schulanlage setzt sich aus mehreren Gebäuden unterschiedlichen Alters zusammen. Die bestehende Turnhalle ist veraltet und erfüllt die Anforderungen eines zeitgemässen Turn- und Sportunterrichts nicht mehr. Hinzu kommt, dass die Schule für den Unterricht und die Betreuung zusätzlichen Raumbedarf aufweist. Um herauszufinden, wie der künftige Bedarf mit einem Erweiterungsbau auf dem bestehenden Areal abgedeckt werden kann, hat die Stadt einen Projektwettbewerb ausgeschrieben. Das Siegerprojekt konnte im Mai 2021 verkündet werden

und heisst «cinque pi» des Architekturbüros Soppelsa Architekten GmbH, Zürich, für die Architektur und Rosenmayr Landschaftsarchitektur GmbH, Zürich, für die Landschaftsarchitektur. Das Projekt setzt auf fünf verschiedene Bausteine und Gebäude, welche als Ensemble gemeinsam das neue Schulareal bilden.

Ein kompakter dreigeschossiger Neubau mit Turnhalle und zwei Geschossen mit Klassenzimmern liegt mit der Stirnfassade an der Stokar-

bergstrasse. Von dort entwickelt er sich als Rücken zum Altersheim in die Tiefe des Areals, aber nur so weit, dass der alten Sternwarte als freies Objekt weiterhin genügend Raum bleibt. Die bestehende Turnhalle erfährt einen Rückbau in ihren historischen Zustand, so dass im Herzen des nördlichen Arealteils genügend Platz für einen niedrigen Pavillon mit Tagesstruktur entsteht. Dieser wird als interner «öffentlicher Bau» neuer Dreh- und Angelpunkt der Gesamtanlage.

Das Siegerprojekt «cinque pi» für das Schulhaus Steig setzt auf fünf verschiedene Bausteine und Gebäude, welche als Ensemble gemeinsam das neue Schulareal bilden.



STADTVERWALTUNG

WEITER INVESTIERT IN UNSERE LEBENSWERTE STADT

Die Bereichsleitenden der Stadt Schaffhausen setzen sich gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden dafür ein, dass unsere Stadt als Ort zum Leben und Arbeiten attraktiv ist. Sie sorgen dafür, dass zukunftsweisende Projekte diskutiert, ausgearbeitet und umgesetzt werden. Welche Aspekte für sie dabei zu Beginn der neuen Legislaturperiode besonders wichtig sind, äussern sie in ihren Statements.

www.stsh.ch



«Verschenden wir keine Zeit damit, darüber zu streiten, was eine lebenswerte Stadt ist, lasst sie uns (weiter-) entwickeln!»

RALPH KOLB
Bereichsleiter Finanzen
T +41 52 632 52 42 | ralph.kolb@stsh.ch



«3660 Schülerinnen und Schüler besuchten 2021 das Museum. Ihr Interesse ist die Zukunft einer Stadt, die ihre Identität kennt und pflegt.»

DR. KATHARINA EPPRECHT
Direktorin Museum zu Allerheiligen
T +41 52 633 07 70 | katharina.epprecht@stsh.ch



«Dank 3500 Tablets sind die Schulen gut gerüstet für die digitale Zukunft.»

KATHRIN MENK
Bereichsleiterin Bildung
T +41 52 632 55 08 | kathrin.menk@stsh.ch



«Grün gewinnt immer mehr an Bedeutung – Raum für Bewegung und Abwechslung. Erfrischend, nicht nur an heissen Tagen!»

FLORIAN BRACK
Bereichsleiter Grün Schaffhausen
T +41 52 632 56 51 | florian.brack@stsh.ch



«Kontinuität ist die Basis für eine tragfähige Zukunft – das Dienstleistungsangebot im Bereich Alter ist dank unseren topmotivierten Teams gut konsolidiert.»

MONICA STUDER
Bereichsleiterin Alter
T +41 52 632 53 38 | monica.studer@stsh.ch



«Mit einer professionellen Personalentwicklung und Berufsbildung investieren wir in die Zukunft von unseren Mitarbeitenden.»

NICOLE WEHRLI
Bereichsleiterin Personal
T +41 52 632 52 72 | nicole.wehrli@stsh.ch



«Das neue Theater Bachtornhalle schliesst eine Lücke im städtischen Raumangebot und steht allen Kultursparten offen.»

JENS LAMPATER
Bereichsleiter Kultur

T +41 52 632 52 86 | jens.lampater@stsh.ch



«Mit dem Umbau des <Stadthausgeviert> wird in moderne Büroräumlichkeiten wie auch in eine zentrale Kundenanlaufstelle investiert.»

GIANNI DALLA VECCHIA
Bereichsleiter Einwohnerdienste
T +41 52 632 52 55 | gianni.dallavecchia@stsh.ch



«In der Kammgarnbibliothek gibt's Platz fürs Lesen und Lernen, dazu die PH als tolle neue Nachbarin!»

OLIVER THIELE
Bereichsleiter Bibliotheken
T +41 52 632 50 20 | oliver.thiele@stsh.ch



«Die Nachhaltigkeit steht bei unseren Investitionen immer im Vordergrund – für eine lebenswerte Energiezukunft in Schaffhausen.»

HAGEN PÖHNERT
Direktor SH POWER
T +41 52 635 12 00 | hagen.poehmert@shpower.ch



«Der Lebens- und Wirtschaftsraum Stadt erfordert nicht nur Investitionen in konkrete Bauvorhaben, sondern auch in Ideen und Strategien.»

MARCEL ANGELE
Bereichsleiter Stadtplanung
T +41 52 632 53 81 | marcel.angele@stsh.ch



«Einbezug in die Gesellschaft sollen alle erfahren können – darauf fokussieren wir uns in unseren Aufgaben und Projekten.»

MARKUS TANNER
Bereichsleiter Soziales
T +41 52 632 55 09 | markus.tanner@stsh.ch



«Es sind die Gedanken der Gegenwart, die die Zukunft gestalten.»

KARIN BRAND
Bereichsleiterin Hochbau, Stadtbaumeisterin
T +41 52 632 52 18 | karin.brand@stsh.ch



«Mit grosser Motivation helfen wir gemeinsam die Zukunft unserer Stadt zu gestalten und investieren viel Herzblut für positive Veränderungen und folgen so der Weisheit von Albert Einstein: «Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und zu hoffen, dass sich etwas ändert.»

ROMEO BETTINI
Bereichsleiter Sicherheit & öffentlicher Raum
T +41 52 632 57 58 | romeo.bettini@stsh.ch



«Die beste Zeit, einen Baum zu pflanzen, war vor 20 Jahren. Die zweitbeste Zeit ist jetzt.»
(Sprichwort)

YVONNE WALDVOGEL
Stadtschreiberin
T +41 52 632 52 21 | yvonne.waldvogel@stsh.ch



VERKEHR, UMWELT, ENERGIE

RESSOURCENSCHONEND UND ERNEUERBAR

Ein leistungsfähiges und sicheres Verkehrssystem und ein bedarfsgerechtes Angebot sind zentral, damit die Mobilität gut funktioniert. Die Stadt hat diesbezüglich im Jahr 2021 weitere Schritte unternommen. Ein neues Gesamtverkehrskonzept wurde verabschiedet und legt die übergeordneten Ziele, Strategien und Handlungsschwerpunkte für die Entwicklung der Stadt in den nächsten 20 Jahren im Verkehrsbe-
reich fest. Das Angebot der städtischen Buslinien wurde auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2021 an-
gepasst. Weiter wurde der Rahmenkredit für die Versorgung der Stadt Schaffhausen mit Wärme- und
Kälteverbunden von der Stimmbevölkerung gutgeheissen.

230 LITER
WASSERVERBRAUCH
PRO KOPF/TAG



«Die stadtgerechte Mobilität stimmt die
verschiedenen Verkehrsträger
untereinander ab, ist flächeneffizient
organisiert und reagiert auf die
Herausforderungen des Klimawandels.»

MARCEL ANGELE,
Bereichsleiter Stadtplanung

Im Frühling 2021 hat der Stadtrat das Gesamtver-
kehrskonzept (GVK) 2020 verabschiedet. Ziel des
Konzepts ist es, die Mobilität für Bevölkerung,
Wirtschaft und Besucherinnen und Besucher
sicherzustellen und negative Auswirkungen auf
Mensch und Umwelt zu minimieren. Ein gut
funktionierendes Verkehrssystem ist wesentlich
für eine hohe Lebensqualität und die wirtschaft-
liche Leistungsfähigkeit. Mit dem Ausbau des
öffentlichen Verkehrs im Rahmen der Agglomera-
tionsprojekte wurde die Erschliessung mit Bus und
Bahn in den letzten Jahren deutlich verbessert.

Um die Leistungsfähigkeit des Verkehrsnetzes
bei steigenden Einwohnerzahlen auch in
Zukunft sicherzustellen und den begrenzt zur
Verfügung stehenden Raum effizient nutzen
zu können, werden im GVK 2020 verschiedene
Handlungsschwerpunkte aufgezeigt. So soll
das Wachstum möglichst mit flächeneffizienten
Verkehrsmitteln bewältigt werden. Der motori-
sierte Individualverkehr soll sich stabilisieren
und der Veloverkehr bis 2030 verdoppeln. Der
Verkehr soll umweltverträglich ausgerichtet
werden und emissionsarme Mobilität wie etwa
die Elektromobilität gefördert werden. Mit der
Elektrifizierung der Busflotte wird ein zentrales
Projekt in diesem Bereich bereits realisiert.

Elektrofahrzeuge leisten einen wichtigen Bei-
trag zur umwelt- und klimaschonenden Mobili-
tät. Der Stadtrat hat dem Parlament deshalb
2021 eine Vorlage unterbreitet, welche die
Grundsätze zur Elektromobilität in der Stadt
Schaffhausen und Massnahmen zur Erhöhung
des Anteils elektrisch betriebener Fahrzeuge
aufzeigt. Die Vorlage schafft unter anderem
auch die Rahmenbedingungen zur Realisierung

von öffentlichen Ladestationen in Wohnquar-
tieren. Ein weiteres Ziel des GVK 2020 ist die
Erhöhung der Sicherheit der Verkehrsteilneh-
merinnen und Verkehrsteilnehmer.

ANGEBOTSKONZEPT FÜR STÄDTISCHE BUSLINIEN

Die städtische Bevölkerung wächst und es
entstehen neue Wohnüberbauungen, die die
bestehenden Quartiere verdichten. Damit
verändern sich auch die Anforderungen an den
öffentlichen Verkehr. Die Verkehrsbetriebe
Schaffhausen (vbsh) haben deshalb mit dem
Fahrplanwechsel im Dezember 2021 ein neues
Angebotskonzept für die städtischen Buslinien
5, 6 und 7 umgesetzt, nachdem der Grosse
Stadtrat eine entsprechende Vorlage im Juli
einstimmig gutgeheissen hatte. Das Kantons-
spital wird seit der Einführung des neuen Fahr-
plans im Dezember 2021 im für alle grossen
Stadtquartiere üblichen 10-Minuten-Takt ange-
fahren. Die Quartiere Buchthalen und Geissberg
wurden mit einer neuen Buslinie (Linie 6) ver-
knüpft und die beiden verbleibenden Linienäste
nach Schlossweiher in Herblingen (Linie 5) und
nach Neuhausen über Hohfluh (bisher Linie 6,
neu Linie 7) sind neu eigenständige Buslinien
und wenden am Bahnhof. Alle grossen Stadt-
schaffhauser Quartiere werden nun mit einer
einheitlichen Fahrplan-Qualität bedient und die
Gemeinde Neuhausen am Rheinfluss gewinnt mit
der separaten Linie 7 mehr Bestellerautonomie.

Die Neuverknüpfung der Linien ermöglicht den
Einsatz von Bussen in geeigneter Grösse. Die
Busbeschaffung kann so optimiert werden.
Zudem ergibt sich durch die Neuverknüpfung
der Linien am Bahnhof eine ausreichend lange
Ladezeit für die Elektrobusse.



28 ZONEN FÜR ENERGIEVERBÜNDE

WÄRMEVERSORGUNG AUS ERNEUERBAREN ENERGIEQUELLEN

Um den CO₂-Ausstoss markant zu reduzieren und so die internationalen und nationalen Zielsetzungen im Klimabereich erreichen zu können, kommt der Wärmeversorgung aus erneuerbaren Quellen eine wichtige Rolle zu. Mit Wärmeverbunden können mehrere Wärmebezüger an eine Erzeugungsanlage angeschlossen werden, um lokale und erneuerbare Energiequellen wie beispielsweise Industrieabwärme, Grundwasser oder Holzschnitzel effizient zu nutzen. Wärmeverbunde haben daher an Bedeutung gewonnen und bieten die Möglichkeit einer Wärmeversorgung, die auch künftig den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Die Stadt Schaffhausen hat die Grundlagen für die Reduktion der Treibhausgasemissionen im Wärmebereich und die schrittweise Umstellung auf erneuerbare und lokal verfügbare Energieträger im Energierichtplan festgehalten. Im städtischen Energierichtplan sind 28 geeignete Zonen für Wärmeverbunde im Stadtgebiet ausgewiesen. Für die Investitionen, die für den Ausbau von Wärmeverbunden in den kommenden Jahren notwendig sind, hat die Stimmbevölkerung 2021 einen Rahmenkredit von 30 Millionen Franken genehmigt. Der Rahmenkredit ermöglicht der Stadt Schaffhausen die notwendigen Investitionen, um die Wärmeversorgung aus erneuerbaren und lokal verfügbaren Energiequellen schrittweise auszubauen.

Diese Investitionen kommen der Umwelt zugute und stärken die lokale Wertschöpfung über die gesamte Lieferkette. Durch die jährliche Berichterstattung an das Parlament wird die Transparenz über die Verwendung des Rahmenkredits sichergestellt.

UMWELTBERICHT 2021

Im Kontext des Klimawandels und des Artensterbens erlangen funktionierende natürliche Kreisläufe und vernetzte Lebensräume weiter an Bedeutung. Damit die Umwelt geschützt und die natürlichen Ressourcen Boden, Wasser und Luft nachhaltig genutzt werden können, ist ein Monitoring wichtig. Nur so können Schwachstellen erkannt und die Ressourcennutzung insgesamt effizienter werden. Die Stadt legt deshalb seit den 90er-Jahren regelmässig Rechenschaft ab über den Umweltzustand und die Ressourcennutzung. Der 2021 neu konzipierte und verabschiedete Umweltbericht gibt Auskunft über die Entwicklung und zeigt Handlungsfelder auf.

Der Umweltbericht informiert beispielsweise darüber, wie die Stadt mit dem Bevölkerungswachstum von durchschnittlich 200 Personen pro Jahr und der Vorgabe des verdichteten Bauens umgeht. Zur Sicherung und Entwicklung der öffentlichen Grünflächen hat die Stadt in den letzten Jahren strategische Instrumente wie den Richtplan Siedlung und die Freiraumstrategie erarbeitet.

Weiter gibt der Bericht Auskunft über den Verbrauch und Zustand des Schaffhauser Wassers. Auch in den «Hitzesommern» der vergangenen Jahre stand dank grosser Grundwasservorkommen genügend Wasser in guter Trinkqualität zu Verfügung. Die Stadt Schaffhausen setzt sich dafür ein, den Pestizideinsatz auf den eigenen Flächen kontinuierlich zu reduzieren, zum Beispiel durch die Umstellung der Bewirtschaftung der Stadtreben. Die Reben der Stadt beim Munot und in der Rheinhalde werden künftig nach biologischen Methoden bewirtschaftet. Erste Massnahmen wurden 2021 bereits umgesetzt; die vollständige Umstellung ist für 2022 geplant.

Die Gewässer sind auch Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Zur Aufwertung dieser Lebensräume sollen auf dem Stadtgebiet bis 2035 acht Strecken von total zwei Kilometern Länge revitalisiert werden.

Die Neuverknüpfung der Buslinien ermöglicht auch eine ausreichend lange Ladezeit für die Elektrobusse.



10-MINUTEN-TAKT VBSH BEDIENT GEISSBERG UND KANTONSSPITAL ÖFTER



VOLK / PARLAMENT / BEHÖRDEN

VOLK

MITBESTIMMUNG GROSSGESCHRIEBEN

Oberstes Organ der Stadt Schaffhausen sind die Stimmberechtigten. Sie haben bei den wichtigsten Entscheidungen das letzte Wort. Stadt und Kanton Schaffhausen gehören traditionell zu den Gemeinwesen mit den höchsten Stimmbeteiligungen in der Schweiz. Die Stimmberechtigten haben die folgenden politischen Rechte:

I. WAHLEN

Das Volk wählt den Grossen Stadtrat, die Mitglieder des Stadtrates und die Stadtpräsidentin oder den Stadtpräsidenten sowie die Mitglieder des Stadtschulrates und dessen Präsidentin oder Präsident.

II. OBLIGATORISCHES REFERENDUM

(STADTVERFASSUNG ART. 9 ABS. 1 LIT. A UND B SOWIE ART. 10)

- Änderung der Stadtverfassung
- Volksinitiativen
- Änderungen des Stadtgebiets mit Ausnahme von Grenzkorrekturen
- die Bewilligung von Steuererhöhungen
- neue einmalige Ausgaben für einen bestimmten Zweck von mehr als 2 Millionen Franken
- neue jährlich wiederkehrende Ausgaben für einen bestimmten Zweck von mehr als 300'000 Franken
- Beschlüsse, welche der Grosse Stadtrat von sich aus der Volksabstimmung unterbreitet

III. FAKULTATIVES REFERENDUM (STADTVERFASSUNG ART. 11 UND 25)

Wenn 600 Stimmberechtigte es innerhalb von dreissig Tagen seit Veröffentlichung des Beschlusses des Grossen Stadtrates verlangen, werden die folgenden Angelegenheiten den Stimmberechtigten zur Abstimmung unterbreitet:

- Änderung des Gemeindepensens und des Gemeindepensens
- Erlass und Änderung von allgemeinverbindlichen Gemeindeerlassen (Verordnungen)
- Festsetzung der Steuerbelastung
- neue einmalige Ausgaben von mehr als 700'000 bis 2 Millionen Franken
- neue jährlich wiederkehrende Ausgaben von mehr als 100'000 bis 300'000 Franken
- Kauf, Verkauf, Tausch oder Verpfändung von Grundstücken im Wert von über 2 Millionen Franken
- Übertragung von hoheitlichen Aufgaben an Dritte
- Beitritt zu, Austritt aus und Auflösung von Zweckverbänden
- Gründung von öffentlich-rechtlichen Anstalten

IV. INITIATIVRECHT (STADTVERFASSUNG ART. 12)

Mit einer Volksinitiative können die Total- oder Teilrevision der Stadtverfassung, der Erlass, die Änderung oder die Aufhebung von Verordnungen oder die Übernahme neuer Gemeindeaufgaben verlangt werden. Für Initiativen sind die Unterschriften von 600 Stimmberechtigten erforderlich.

V. VOLKSMOTION (STADTVERFASSUNG ART. 13)

100 Stimmberechtigte haben das Recht, beim Grossen Stadtrat eine Volksmotion einzureichen.

Die Volksmotion wird vom Grossen Stadtrat wie eine Motion eines seiner Mitglieder behandelt.



PARLAMENT

2021 WURDE MIT HERZBLUT DEBATTIERT

Rückblick des Präsidenten
MARCO PLANAS
auf sein Präsidialjahr 2021

Der Start in die neue Legislatur (2021–2024) verlief etwas anders als gewohnt. Zum einen fand die erste Ratssitzung des Jahres, mit der obligaten Inpflichtnahmen der bisherigen und neu gewählten Parlamentsmitglieder, coronabedingt im Park Casino statt. Zum anderen fiel die traditionelle Wahlfeier im Anschluss an die Wahlsitzung aus – und damit auch die Möglichkeit für einen ersten Austausch der Parlamentarierinnen und Parlamentarier abseits des Ratsaals.

Auch bei der Vorbereitung der Sitzungen des Grossen Stadtrats war die Pandemie dauerpräsent und erforderte eine gewisse Flexibilität. Sei dies in Bezug auf den Sitzungsort, die laufende Anpassung der Schutzkonzepte oder kurzfristige Ausfälle einzelner Politikerinnen und Politiker, die in Quarantäne mussten. Ein besonderer Dank gilt diesbezüglich Ratssekretärin Sandra Ehrat und Ratsweibelin Laila Schlick, die stets um den geregelten Ablauf der Ratssitzungen bemüht waren, sowie Wolfgang und Petra Schmiedke für die Gastfreundschaft im Park Casino, wo der Grosse Stadtrat seine ersten zehn von insgesamt zwanzig Sitzungen im vergangenen Jahr abhalten durfte.

Trotz aller Widrigkeiten wurde 2021 aber auch rege politisiert. Unter anderem behandelte der Grosse Stadtrat 26 Vorlagen, 17 Postulate, 2 Motionen und 2 Interpellationen. Dabei wurde mit viel Herzblut debattiert und um Mehrheiten gerungen, dies grossmehrheitlich in einer fairen und respektvollen Tonlage. Für deutliche Temperaturanstiege im Ratsaal und etwas gehässige Diskussionen sorgten – wie bereits in früheren Jahren – verkehrspolitische Vorstösse. In den Debatten um autofreie Sonntage in einzelnen Stadtquartieren und die Aufhebung einer Fahrspur beim Klosterbogen öffneten sich tiefe Gräben zwischen den Fraktionen, die wohl auch künftig nur schwer zu überbrücken sein werden. Dies zeigte sich auch im Rahmen des Abstimmungskampfs um das «Duraduct», welches von der Stimmbewölkerung abgelehnt wurde.












































Einige andere Projekte hingegen, deren Grundsteine 2021 im Parlament gelegt wurden, werden uns auch in diesem und in den nächsten Jahren weiter begleiten. Dazu gehören die Sanierung des Herrenackers, die Aufwertung der Bahnhofstrasse oder der geplante Ersatzbau «Magazin Birch» für Grün Schaffhausen. Und auch in Bezug auf die Energieversorgung wurden mit dem Ja zum «Rahmenkredit für die Versorgung mit Wärme und Kälte» die Weichen gestellt für eine nachhaltige Zukunft mit neuen Wärmeverbänden und reduzierten CO₂-Emissionen.

Abschliessend möchte ich mich bei allen Menschen bedanken, die sich im vergangenen Jahr zum Wohl unserer Stadt eingesetzt haben und dies hoffentlich auch in Zukunft tun werden.

Marco Planas, Präsident des Grossen Stadtrats 2021

DER GROSSE STADTRAT 2021 (STAND 31. 12. 2021)

Stadtparlament und damit oberste gewählte Behörde der Stadt Schaffhausen ist der Grosse Stadtrat. Er besteht aus 36 Mitgliedern, die von den Stimmberechtigten alle vier Jahre im Proporzwahlverfahren gewählt werden (vgl. Stadtverfassung Art. 23).

 CHRISTINE THOMMEN Stadträtin, SP	 DR. RAPHAËL ROHNER Stadtrat, FDP	 DR. KATRIN BERNATH Stadträtin, GLP	 MICHAEL MUNDT 2. Vizepräsident, SVP	 DR. NATHALIE ZUMSTEIN 1. Vizepräsidentin, Die Mitte	 MARCO PLANAS Präsident, SP	Stimmenzähler	Stimmenzähler		 PETER NEUKOMM Stadtpräsident, SP	 DANIEL PREISIG Stadtrat, SVP
 MATTHIAS FRICK AL	 ANGELA PENKOV Stimmenzählerin, AL	 CHRISTIAN RANFT AL	 BEA WILL AL	Rednerpult	 SANDRA EHRA Ratssekretärin	 LAILA SCHLICK Ratsweibelin		 STEPHAN SCHLATTER FDP		 NICOLE HERREN Präsidentin, FDP
	 STEFAN MARTI SP		 URS TANNER SP		 DR. BERNHARD EGLI Ersatzstimmenzähler, GLP	 DANIEL SPITZ GLP	 TILL HARDMEIER FDP	 SEVERIN BRÜNGGER FDP		 MARTIN EGGER Stimmenzähler, FDP
 LIVIA MUNZ SP			 MONIKA LACHER SP	 LUKAS OTTIGER GLP	 CHRISTOPH HAK GLP		 MARKUS LEU SVP		 SANDRA SCHÖPFER EDU	 STEFAN OETTERLI SVP
 STEFAN BRUDERER SP			 JEANNETTE GRÜNIGER Ersatzstimmenzählerin, SP		 DANIELA FURTER Grüne		 IREN EICHENBERGER Grüne	 HERMANN SCHLATTER SVP	 MARIANO FIORETTI SVP	 THOMAS STAMM SVP
 NINO ZUBLER JUSO		 IBRAHIM TAS Parteilos			 RAINER SCHMIDIG EVP		 GEORG MERZ Grüne	 WALTER HOTZ SVP		 HANSUELI SCHECK SVP

AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN (Stadtverfassung Art. 24ff.)

- Oberaufsicht über den städtischen Haushalt und die Amtsführung des Stadtrats
- Beschlüsse unter Vorbehalt des obligatorischen und des fakultativen Referendums (siehe Volksrechte)
- Ausgabebeschlüsse in der Höhe von 100'000 Franken bis 700'000 Franken (einmalig) und 20'000 Franken bis 100'000 Franken (wiederkehrend)
- Grundstücksgeschäfte in der Höhe von 1 Million Franken bis 2 Millionen Franken
- Gewährung von Bürgschaften und Darlehen über 500'000 Franken
- Genehmigung von Baurechten
- Wahlen (Büro, Kommissionen, Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler der Stadt)
- Behandlung von Motionen, Interpellationen und Postulaten



BEHÖRDE

DER STADTRAT UND WEITERE BEHÖRDEN (STAND 31.12.2021)

AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN DES STADTRATS

(STADTVERFASSUNG ART. 42, 43 UND 44)

- Leitung der gesamten Stadtverwaltung
- Vollzug der Gesetze sowie der Beschlüsse von Einwohnergemeinde und Parlament
- Erlass von Reglementen
- Vertretung der Stadt nach aussen und Wahrung der städtischen Interessen
- Ausgabenbeschlüsse
 - bis 100'000 Franken einmalig
 - bis 20'000 Franken wiederkehrend
- Grundstücksgeschäfte bis 1 Million Franken
- Gewährung von Bürgschaften und Darlehen bis 500'000 Franken
- Erfüllung aller Aufgaben der Stadt, die keiner anderen Behörde zugeteilt sind

STADTSCHULRAT

(STADTVERFASSUNG ART. 55)

Als Schulbehörde wählt der Stadtschulrat jene Lehrkräfte, für deren Wahl die Gemeinde zuständig ist und erfüllt die ihm vom kantonalen Recht übertragenen Aufgaben.

PRÄSIDENT: Christian Ulmer

VIZEPRÄSIDENT: Mariano Fioretti

MITGLIEDER: Dr. Raphaël Rohner, Werner Bächtold, Kirsten Brähler, Angela Penkov, Ernst Yak Sulzberger, Bea Will

VERTRETERINNEN DER LEHRERSCHAFT: Kindergarten und Primarstufe sind vakant, für die Orientierungsstufe: Ursula Jessel

SEKRETÄR STADTSCHULRAT: Adrian Stamm

ERBSCHAFTSBEHÖRDE

(STADTVERFASSUNG ART. 58)

PRÄSIDENT: Daniel Preisig

VIZEPRÄSIDENTIN: Christine Thommen

MITGLIED: Dr. Raphaël Rohner

SUPPLEANTEN: Dr. Katrin Bernath, Peter Neukomm

SCHREIBER: Daniel Grösswang

SOZIALHILFEBEHÖRDE

(STADTVERFASSUNG ART. 59)

Die Sozialhilfebehörde ist die zuständige politische Behörde für das städtische Sozialhilfwesen. Sie besteht aus drei Mitgliedern und zwei Ersatzmitgliedern, die vom Stadtrat gewählt werden.

PRÄSIDENTIN: Christine Thommen

VIZEPRÄSIDENT: Dr. Raphaël Rohner

MITGLIEDER: Katharina Ammann Hochreutener, Dr. Katja Schweizer

SUPPLEANTEN: Peter Neukomm, Daniel Preisig

SCHREIBERIN: Linda Breiter

SCHREIBER-STV.: Marijo Caleta

BÜRGERRAT

(STADTVERFASSUNG ART. 56F.)

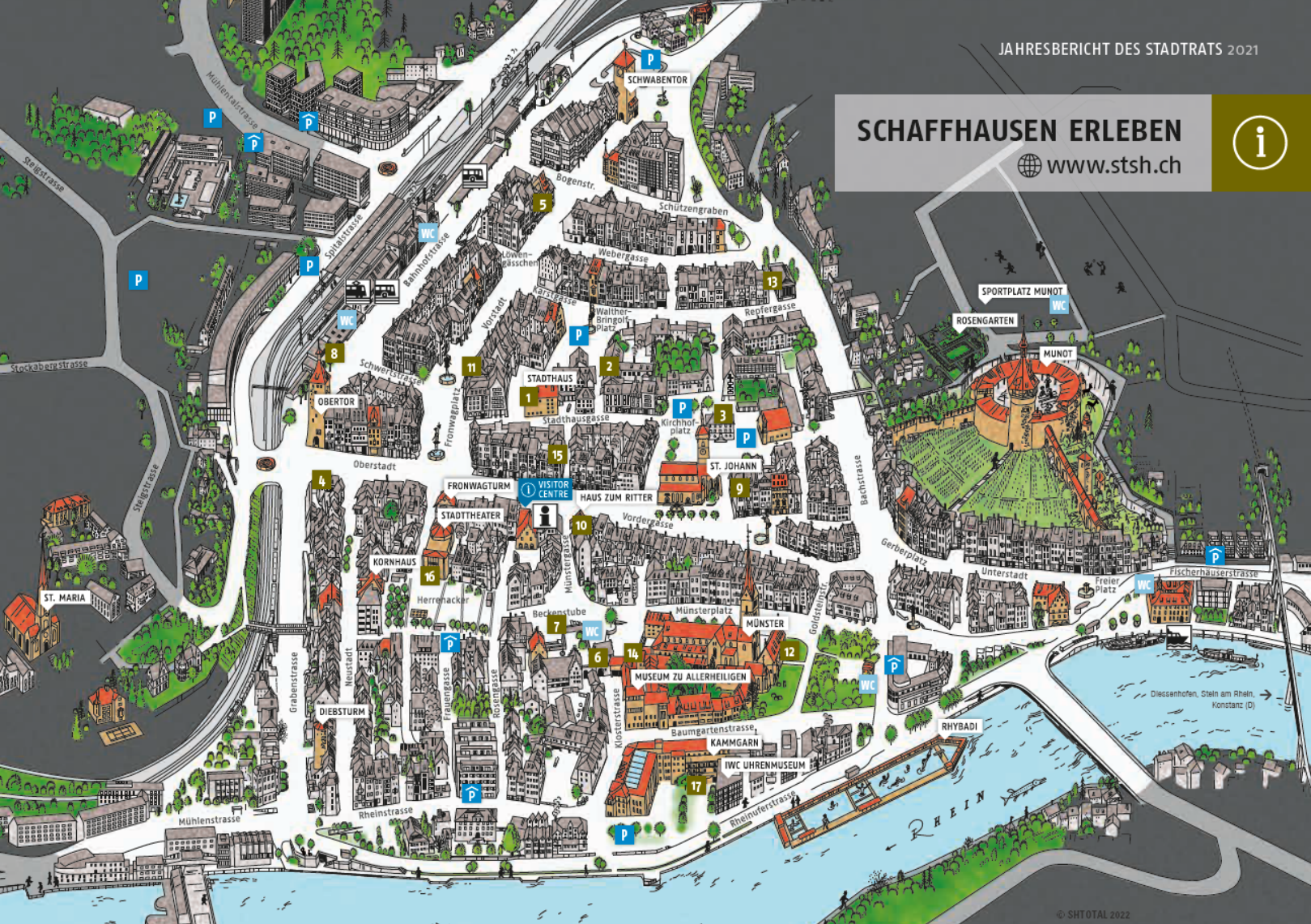
Der Bürgerrat entscheidet über Bürgerrechtsgesuche. Er besteht aus 15 Mitgliedern, die vom Stadtrat auf Amtsdauer gewählt werden.

PRÄSIDENTIN: Brigitte Oechslin (GLP)

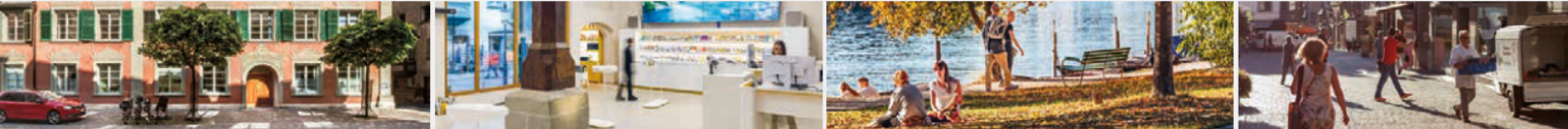
VIZEPRÄSIDENT: Katrin Hauser-Lauber (FDP)

MITGLIEDER: Manuela De Ventura (AL), Herbert Distel (Die Mitte), Dominique Gaido-Kübler (parteilos), Felix Hegetschweiler (SP), Thomas Jaquet (Grüne), Susanne Kobler (SVP), Monika Lacher (SP), Michael Mundt (SVP), Ernst Rahm (SVP), Britta Schmid (FDP), Jacqueline Stamm (SP), Thomas Stamm (SVP), Ursula Vavassori (SP)

AKTUARIN: Brigitte Meier (Nichtmitglied)



© SHTOTAL 2022



VERWALTUNG / AUSKUNFTSSTELLEN

1 STADTHAUS / STADTKANZLEI /
STEUERVERWALTUNG
Krummgasse 2
T +41 52 632 51 11
F +41 52 632 52 53
stadtkanzlei.schaffhausen@stsh.ch

2 EINWOHNERKONTROLLE /
ZIVILSTANDSAMT
Safrangasse 8
T +41 52 632 52 82
F +41 52 632 54 10
einwohnerkontrolle.sh@stsh.ch

3 FAMILIENZENTRUM /
STADTPLANUNG
Kirchhofplatz 19
www.quartierentwicklung-
schaffhausen.ch
stadtplanung@stsh.ch

4 BEREICH SOZIALES
Oberstadt 23
T +41 52 632 54 11
F +41 52 632 55 13
sozialreferat@stsh.ch

5 BILDUNGSREFERAT / SOZIAL-
UND SICHERHEITSREFERAT
Vorstadt 43
T +41 52 632 51 11

6 POLIZEI
Beckenstube 1
Schaffhauser Polizei
T +41 52 624 24 24
www.shpol.ch
Stadtpolizei Schaffhausen
T +41 52 632 57 55

7 INFOSCHALTER KANTONALE
VERWALTUNG
Beckenstube 7
T +41 52 632 71 11
www.sh.ch

8 TICKETERIA VERKEHRSBETRIEBE
Bahnhofstrasse 21
T +41 52 634 06 00
F +41 52 634 06 06
info@vbsh.ch
www.vbsh.ch

9 ENERGIEPUNKT
KUNDENZENTRUM SH POWER
Vordergasse 38
T +41 52 635 14 66
Gratisberatung 0800 852 258
www.shpower.ch

10 HOCHBAUAMT
Münstergasse 30
T +41 52 632 51 11
hba@stsh.ch

BIBLIOTHEKEN
11 STADTARCHIV
Fronwagplatz 24
T +41 52 632 52 32
F +41 52 632 52 31
www.stadtarchiv-schaffhausen.ch

12 STADTBIBLIOTHEK
Münsterplatz 1
T +41 52 624 82 62
F +41 52 624 82 05
www.bibliotheken-schaffhausen.ch

13 BIBLIOTHEK AGNESENSCHÜTTE
Schwesterngasse 1
T +41 52 625 78 71
www.bibliotheken-schaffhausen.ch

KULTUR
14 MUSEUM ZU ALLERHEILIGEN
Klosterstrasse
T +41 52 633 07 77
F +41 52 633 07 88
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

15 MUSEUM STEMMLER
Sporrengasse 7
T +41 52 625 88 46
T +41 52 633 07 77

16 STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN
Billettkasse
Herrenacker 23
T +41 52 625 05 55
theater@stadttheater-sh.ch
www.stadttheater-sh.ch

17 KULTURZENTRUM KAMMGARN
Baumgartenstrasse 19
F +41 52 620 24 75
kultur@kammgarn.ch
www.kammgarn.ch

TOURIST-INFO / VISITOR CENTRE
Vordergasse 73
T +41 52 632 40 20
F +41 52 632 40 30
info@schaffhauserland.ch
www.schaffhauserland.ch

JAHRESBERICHT.STSH.CH

Stadt Schaffhausen
Postfach 1000
CH-8201 Schaffhausen
T +41 52 632 51 11, F +41 52 632 52 53
stadtkanzlei.schaffhausen@stsh.ch
